



An den Grossen Rat

11.5154.02

FD/P115154

Basel, 14. August 2013

Regierungsratsbeschluss vom 13. August 2013

Anzug Patricia von Falkenstein und Konsorten betreffend „Überprüfung und Anpassung der Löhne der Lehrerinnen und Lehrer“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 26. Oktober 2011 den nachstehenden Anzug Patricia von Falkenstein und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Kürzlich haben die Kantone Zürich und Aargau die Löhne für Lehrerinnen und Lehrer erhöht. Die Massnahme wurde mit dem Mangel an Lehrpersonen in diesen Kantonen begründet. Der Schweizerische Lehrerverband hat eine Studie publiziert, welche Lehrerinnen- und Lehrerlöhne mit ausgewählten Funktionen in der Privatwirtschaft vergleicht. Die Freiwillige Schulsynode hat vor einigen Tagen die Erhöhung der Löhne für Lehrerinnen und Lehrer gefordert. Diverse Medien haben dieses Thema aufgenommen und auch über die übrigen Arbeitsbedingungen der Lehrerschaft ist viel publiziert worden.

In den nächsten Jahren werden die Lehrpersonen im Kanton Basel-Stadt durch die Umsetzung der Schulreform stark belastet sein. Wenn der Kanton Aargau attraktivere Arbeitsbedingungen anbietet als unser Kanton, droht der Weggang von qualifizierten Mitarbeitenden unserer Schulen. Auch könnten, falls die Anfangslöhne in Basel-Stadt nicht konkurrenzfähig sind, junge Absolventinnen und Absolventen der Pädagogischen Hochschule bzw. der Universität eine erste Anstellung in einem anderen Kanton anstreben und hätten so keinen beruflichen Bezug mehr zu Basel-Stadt. Insgesamt scheint diese Entwicklung die Überprüfung und gegebenenfalls eine Erhöhung der Löhne für Lehrerinnen und Lehrer zu rechtfertigen. In unserem Kanton besteht Handlungsbedarf.

Ich bitte den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten,

- ob gegenüber anderen Kantonen die Konkurrenzfähigkeit der Löhne für Lehrpersonen aller Stufen, die beim Kanton Basel-Stadt oder bei den Landgemeinden angestellt sind, gegeben ist;
- wo allenfalls eine Differenz zu Ungunsten der Lehrkräfte in Basel-Stadt besteht;
- wie der Regierungsrat die Situation für die baselstädtischen Lehrerinnen und Lehrer beurteilt, nachdem einzelne Kantone die Löhne deutlich angehoben haben;
- ob er Handlungsbedarf für Lohnerhöhungen sieht;
- wie er gedenkt, eine Verbesserung der Situation herbei zu führen;
- wie der Zeitplan für allfällige Lohnerhöhungen aussieht.

Patricia von Falkenstein, Maria Berger-Coenen, Christine Wirz-von Planta, Thomas Grossenbacher, Balz Herter, Heiner Vischer, André Auderset, Christine Heuss, Martina Bernasconi, Peter Bochsler, Felix Meier, Oskar Herzig“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Stand der Arbeiten

Mit dem Anzug von Patricia von Falkenstein und Consorten vom 26. Oktober 2011 wird gebeten zu prüfen und zu berichten

- ob gegenüber anderen Kantonen die Konkurrenzfähigkeit der Löhne für Lehrpersonen von Basel-Stadt gegeben ist;
- wo allenfalls eine Differenz zu Ungunsten der Lehrpersonen in Basel-Stadt besteht;
- ob der Regierungsrat Handlungsbedarf für Lohnerhöhungen im Kanton Basel-Stadt sieht und wie er die Situation nach Anhebung der Löhne durch einzelne Kantone beurteilt;
- wie er allenfalls gedenkt, eine Verbesserung der Situation herbeizuführen und wie in diesem Zusammenhang der Zeitplan für allfällige Lohnerhöhungen aussehen würde.

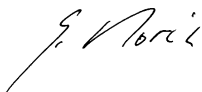
Die gegenwärtige Lohn-Situation der Lehrpersonen ist in den letzten Jahren bereits mehrfach - zuletzt im Juli 2012 – untersucht worden. Ein dringender Handlungsbedarf wurde dabei nicht festgestellt.

Zudem wird gegenwärtig HarmoS implementiert. Die daraus resultierenden neuen Strukturen werden im Rahmen des Projekts Systempflege abgebildet und in den neuen Einreihungsplan überführt. In diesem Zusammenhang wird die Lohnklassen-Zuordnung der Funktionen der Lehrpersonen umfassend überprüft. Aus diesen Gründen ist es sinnvoll, die Umsetzung von HarmoS und die Abbildung der dadurch neugeschaffenen Strukturen im Rahmen der Systempflege im neuen Einreihungsplan abzuwarten. Eine Überprüfung kann erfolgen, sobald die neue Struktur im Rahmen der Systempflege in den neuen Einreihungsplan überführt worden ist und neue Lohnvergleichsdaten zur Verfügung stehen.

2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Patricia von Falkenstein und Consorten betreffend „Überprüfung und Anpassung der Löhne der Lehrerinnen und Lehrer“ stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin